

Vorschlag zur Tagesordnung

der ersten Sitzung der begleitenden Expert_innengruppe des Zukunftsforums
Heimerziehung am 22.05.2019 in Berlin

Ort: Festsaal des REFUGIO Berlin, Lenaustraße 3-4, 12047 Berlin

Zeit: 11.00 bis 16.30 Uhr

- 11:00 – 11:20 Uhr **TOP 1**
Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs
Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)
Josef Koch (für die Organisationsgruppe)
- 11:20 - 12:30 Uhr **TOP 2**
Vorstellungsrunde der Expert_innen mit inhaltlichem Statement
 - Was ist aus Ihrer Sicht in der Heimerziehung gelungen/nicht gelungen?
 - Was ist Ihre Zukunftsvision der Heimerziehung? Wohin soll sie sich entwickeln?
Moderation: Josef Koch (für die Organisationsgruppe)
- 12:30 – 12:50 Uhr **TOP 3**
Kurzvorstellung der Formate und Struktur des Zukunftsforums Heimerziehung

Moderation: Josef Koch (für die Organisationsgruppe)
- 12:50 Uhr Mittagspause
- 13.30 – 14.45 Uhr **TOP 4**
Expert_innenrunde: „Entwicklungsfelder der Zukunft der Heimerziehung“ an 6 moderierten Thementischen
- Tisch 1:** Konzepte und Methoden in der Heimerziehung
- Tisch 2:** Fachkräfte – ihre Ausbildung und Haltungen
- Tisch 3:** Qualitätsstandards und -entwicklung als Co-Produktion von öffentlichen und freien Trägern.

Tisch 4: Mobilität und Sozialraum

Tisch 5: Weiterentwicklung von Rechten von Eltern, Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung

Tisch 6: Offene, nicht aufgeführte Themen der Weiterentwicklung der Heimerziehung in Deutschland

Gastgeber_innen der Thementische: *Mitglieder der Organisationsgruppe*

Moderation: Hans-Ullrich Krause (für die Organisationsgruppe)

14.45 – 15.00 Uhr Kurze Kaffeepause

15.00 – 15.30 Uhr **TOP 5**
Zusammenfassende Essentials und Debatten aus den Gruppen
Bericht: Gastgeber_innen der Thementische

15.30 – 16.00 Uhr **TOP 6**
Perspektiven auf die Weiterentwicklung der Heimerziehung – Impulse aus vorbereitenden Diskussionsformaten
Bericht: Nicole Knuth (für die Organisationsgruppe)

16.00 – 16.30 Uhr **TOP 7**
Verabredungen zur Weiterarbeit
Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)
Josef Koch (für die Organisationsgruppe)

16.30 Uhr **Ende der Sitzung**

Vorschlag zur Tagesordnung

der zweiten Sitzung der begleitenden Expert*innenrunde des Zukunftsforums
Heimerziehung am 25.10.2019 in Berlin

Ort: BMFSFJ, Raum AE 09, Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Zeit: 11.00 bis 16.00 Uhr

- | | |
|-------------------|---|
| 11.00 – 11.15 Uhr | TOP 1
Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

<i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)</i>
<i>Josef Koch (für die Organisationsgruppe)</i> |
| 11.15 - 11.45 Uhr | TOP 2
Zielstellung und Arbeitsweisen des Zukunftsforums |
| 11.45 – 12.45 Uhr | TOP 3
Fachwissenschaftliche Analyse von Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zur Heimerziehung

<i>Jens Pothmann, Agathe Tabel (AKJ^{Stat}, Dortmund)</i> |
| 12.50 Uhr | Mittagspause |
| 13.30 – 14.15 Uhr | TOP 4
Arbeitspapiere des Zukunftsforums <ul style="list-style-type: none">- Thesen zur Weiterentwicklung der Heimerziehung- Impulspapier Inklusive Heimerziehung |
| 14.15 – 14.45 Uhr | TOP 5
Vorschläge zur Gründung thematischer Unterarbeitsgruppen |
| 14.45 – 15.30 Uhr | TOP 6
Vorstellung der geplanten Beteiligungsformate und Fachforen
Format 1: Beteiligungswerksatt für Eltern
Format 2: Werkstatt für Fachkräfte
Format 3: Wissenschaftsforum
Format 4: Beteiligungswerkstatt für Kinder und Jugendliche
Format 5: Beteiligungswerkstatt für Ehemalige |

15.30 – 16.00 Uhr

TOP 7

Verabredungen zur Weiterarbeit

Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)

Josef Koch (für die Organisationsgruppe)

16.00 Uhr

Ende der Sitzung

Zukunftsforum Heimerziehung

Ergebnisprotokoll | Expert*innensitzung 25.10.2019

Top 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Begrüßung durch Frau Dr. Schmid-Obkirchner (BMFSFJ) und Josef Koch (IGfH).
Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen vereinbart.

Top 2: Zielstellung und Arbeitsweisen des Zukunftsforums

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden die Zielstellungen und Arbeitsweisen des Zukunftsforums erläutert und zur Diskussion gestellt. Offene Fragen der Ausrichtung sowie einzelne Fragen zur Kooperation im Rahmen des Zukunftsforums Heimerziehung konnten geklärt werden. *Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.*

Top 3: Fachwissenschaftliche Analyse von Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zur Heimerziehung

Jens Pothmann präsentiert die Ergebnisse der Statistik-Analyse (*siehe Anlagen*). Während und nach der Präsentation gibt es eine rege Diskussion zu den präsentierten Themen. Folgende Anregungen können nach Möglichkeit noch in die Expertise aufgenommen werden:

- Hilfen nach § 35a SGB VIII und Hilfen für Kinder im Alter von 0-6 Jahren sowie Inobhutnahmemaßnahmen vor weiteren Hilfen zur Erziehung.
- Hilfen nach § 19 SGB VIII sind zwar ein wichtiger Faktor, können aber nicht berücksichtigt werden, da es hierfür Panel- oder Survey-Untersuchungen braucht.

Als weitere Vorgehensweise wurde vorgeschlagen einen Workshop auf der Grundlage der vorgelegten Expertise und der Kommentierung der Expert*innengruppe zur Statistik durchzuführen, in dem weitere Daten und Expertisen berücksichtigt werden können. Hierfür sollen weitere Erkenntnisse und empirische Studien gesammelt werden. Zur Ausrichtung des Workshops entwickeln Jens Pothmann und Josef Koch einen Vorschlag und koppeln dies zurück an das beabsichtigte Wissenschaftsforum.

Nach Erscheinen der Expertise im November 2019 wird diese zunächst der Expert*innengruppe zur Verfügung gestellt und um Kommentierung per Mail gebeten. Die Expertise wird im Anschluss daran möglichst zeitnah der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Top 4: Arbeitspapiere des Zukunftsforums

Das **Thesenpapier zur Weiterentwicklung der Heimerziehung** wird in Kurzform vorgestellt und diskutiert (*Präsentation im Anhang*). Es wird eine Einigung darüber erzielt, dass das Thesenpapier ein Arbeitspapier ist, welches den derzeitigen Diskussionsstand der Expert*innengruppe spiegelt und nicht in jeder Sitzung weiterbearbeitet werden soll. Es wurden verschiedene Punkte in Bezug auf das Thesenpapier in der Gruppe diskutiert: u. a. wurde angemerkt, dass das Papier momentan noch stark institutionsbezogen ausgerichtet ist und lebenswelt- und subjektorientierte Sichtweisen vernachlässigt. Es wurde auch angemerkt,

dass die gesellschaftspolitische Rahmung stärker akzentuiert werden sollte. Perspektivisch soll das Thesenpapier als *eine* der Grundlagen für ein gemeinsames Papier am Ende des Zukunftsforums dienen.

Es wird übereingekommen, dass zum Abschluss der Aktivitäten und Diskussionen im Zukunftsforum Heimerziehung ein gemeinsames Leitpapier zur zukünftigen Gestaltung der Heimerziehung in Deutschland entstehen sollte, das auch Spannungsbögen und Differenzen beschreiben kann.

Das **Impulspapier inklusive Heimerziehung** wird vorgestellt und andiskutiert. Es wurde im September in den SGB VIII Prozess eingebracht. In diesem Zusammenhang wurden die Abstimmungsprozesse in der Expert*innengruppe und in den beteiligten Organisationen zum Thema. Nach Diskussion kommt man überein, dass es möglich sein soll, dass auch kurzfristiger zu erstellende Positionierungen oder Arbeitspapiere nach Rückmeldung, als Diskussionsstand der Expert*innengruppe gekennzeichnet sein sollen. Es soll weiterhin das Thema Inklusive Heimerziehung – auch auf Grundlage des Impulspapieres – in einer vertiefenden Unterarbeitsgruppe weiter ausgearbeitet werden (siehe TOP 5) und dann in der größeren Expert*innenrunde diskutiert werden.

Insgesamt sollen die Arbeitspapiere als Diskussionsstand der Expert*innengruppe veröffentlicht werden und nicht von allen beteiligten Organisationen unterschrieben und abgestimmt werden.

Top 5: Vorschläge zur Gründung thematischer Unterarbeitsgruppen

Es werden im Anschluss an die Diskussion um die beiden Arbeitspapiere mehrere Themen diskutiert, die in Unterarbeitsgruppen (UAG) vertieft werden sollen. Die Arbeitsweise der UAG soll selbständig verlaufen und vorrangig über E-Mail und andere Wege stattfinden sowie falls als notwendig eingeschätzt aus einem „Live-Treffen“ bestehen. Ziel ist es, Positions- und Arbeitspapiere für die Expert*innengruppe zu erstellen. Bei Bedarf sollen externe Expert*innen hinzugezogen werden.

Es wurden folgende **drei UAG** durch die Expert*innenrunde eingebracht und gegründet:

1) Inklusive Heimerziehung

- Lydia Schönecker (Ansprechpartnerin)
- Alexandra van Driesten
- Björn Hagen
- Johannes Horn
- Vertreter*in der Behindertenhilfe z.B. Herr Müller-Fehling (soll angefragt werden)

2) Rechte (Alltagsrechte, Beteiligung, Ombudschaft)

- Mechthild Wolff (Ansprechpartnerin)
- Alexandra van Driesten (Ansprechpartnerin)
- Tanja Redlich
- André Neupert
- Sabine Gallep
- Thomas Friedrich
- (Herr Topas Großstadtjugendämter)

3) Angebotsstrukturen (Lebenslagen und Angebote)

- Dieter Meyer (Ansprechpartner)
- Johannes Horn (Ansprechpartner)
- André Neupert
- Barbara Liß

Weitere Interessent*innen aus der bundesweiten Expert*innengruppe, die am 25.10.2019 nicht anwesend sein konnten und Interesse an der Mitarbeit in den Unterarbeitsgruppen haben, werden gebeten, sich bei der Organisationsgruppe und den verantwortlichen Leiter*innen der Unterarbeitsgruppen zu melden. Diese Meldung sollte bis zum 22.11.2019 erfolgen.

Top 6: Vorstellung der geplanten Beteiligungsformate und Fachforen

Die Beteiligungsformate werden kurz vorgestellt: Beteiligungswerkstatt Eltern und Fachkräfte, Werkstatt Fachkräfte, Wissenschaftsforum, Beteiligungswerkstatt Kinder und Jugendliche sowie die geplante Beteiligungswerkstatt Careleaver. Die Expert*innengruppe begrüßt die breite Einbeziehung der Adressat*innen der Formen der Heimerziehung.

In der nächsten Sitzung soll ein ausreichendes Zeitfenster für die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus den Formaten eingeplant werden.

Top 7: Verabredungen zur Weiterarbeit

In Bezug auf die SGB VIII – Reform wird vereinbart, dass die Verbände der Erziehungshilfen die Koordination für einen „Aufschlag“ der möglichen Kommentierung des SGB VIII übernehmen, soweit dies für die Belange der Weiterentwicklung der Heimerziehung sinnvoll erscheint. Diese Kommentierung sollte dann spezifisch auf die Heimerziehung bezogen sein. Bei Interesse können sich auch andere Mitglieder der Expert*innenrunde melden. Diese Meldung sollte bis zum 15.12.2019 bei Josef Koch eingehen.

Es soll ein Zeitplan für die kommenden Formate und die Abstimmung von Papieren erstellt werden, um die Komplexität der unterschiedlichen Formate übersichtlich zu gestalten. (*siehe Anlage Zeitplan*)

Frankfurt am Main, den 06.11.2019

Für das Protokoll

Tabea Möller und Stefan Wedermann

Vorschlag zur Tagesordnung

der dritten Sitzung der begleitenden Expert*innenrunde des Zukunftsforums
Heimerziehung am 11.03.2020 in Berlin

Ort: BMFSFJ, Raum A 1.07, Glinkastraße 24, 10117 Berlin

Zeit: 11.00 bis 16.00 Uhr

- | | |
|-------------------|--|
| 11.00 – 11.15 Uhr | TOP 1
Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

<i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)</i>
<i>Josef Koch (für die Organisationsgruppe)</i> |
| 11.15 – 11.30 Uhr | TOP 2
Kurzüberblick Projektverlauf 2019/2020
<i>Tabea Möller</i> |
| 11.30 – 12.30 Uhr | TOP 3
Kurzberichte <ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftsforum• Beteiligungswerkstatt Kinder und Jugendliche• UAG: Kinderrechte, Inklusive Heimerziehung, Angebotsstrukturen |
| 12.30 – 12.45 Uhr | TOP 4
Expertise: Empirische Standortbestimmung zur Heimerziehung <ul style="list-style-type: none">• Kurzer Bericht zur Veröffentlichung der Expertise• Ausblick Statistik-Workshop |
| 12.45 – 13.15 Uhr | Mittagspause |
| 13.15 – 13.45 Uhr | TOP 5
Berichte / Dokumentationen der gelaufenen Beteiligungsformate <ul style="list-style-type: none">• Beteiligungswerkstatt mit Eltern und Fachkräften
<i>Nicole Knuth</i>• Werkstatt mit Fachkräften öffentlicher und freier Träger
<i>Michael Behnisch und Lucas-Johannes Herzog</i> |

13.45 – 14.45 Uhr	TOP 6 Bewertung und Diskussion der Ergebnisse der Beteiligungswerkstätten <i>Gruppenarbeit zu den Ergebnissen der Beteiligungsformate</i>
14:45 – 15.00 Uhr	Kurze Kaffeepause
15.00 – 15.40 Uhr	TOP 7 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeit
15.40 – 16.00 Uhr	TOP 8 Verabredungen zur Weiterarbeit – Ausblick, Verschiedenes <i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)</i> <i>Josef Koch (für die Organisationsgruppe)</i>
16.00 Uhr	Ende der Sitzung

Zukunftsforum Heimerziehung

Ergebnisprotokoll | Expert*innensitzung 11.03.2020

Top 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Begrüßung durch Josef Koch (IGfH). Frau Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ) kann leider nicht anwesend sein und entschuldigt sich. Frau Anne Dahlbüding (BMFSFJ) wird ab der Mittagspause teilnehmen, da sie am Vormittag bei einer Anhörung im Bundesfamilienausschuss zum Thema „Care Leaving“ ist.

Begrüßung der Gäste und Vertreter*innen in der Runde und der **Hinweis, dass insgesamt darum gebeten wird, gemeinsam eine möglichst hohe personelle Kontinuität anzustreben.**

Hinweis: Montag 09.03.2020 gab es eine Anhörung zum Thema Kostenheranziehung.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen vereinbart.

Top 2: Kurzüberblick Projektverlauf 2019/2020

Tabea Möller gibt einen Überblick über den Projektverlauf 2019 und 2020.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Top 3: Kurzberichte

Beteiligungsformate:

- 1) Wolfgang Schröer berichtet vom *Workshop zur Systematisierung der Forschungslandschaft zur Heimerziehung in Deutschland (Wissenschaftsforum)* am 25.02.2020 in Frankfurt. Ziel war es möglichst viele Forschungsfacetten einzubinden und gemeinsam eine Vermessung der Heimerziehungsforschung vorzunehmen. Es war ein sehr produktiver Austausch, der auch eine Aufbruchsstimmung für weitere Treffen dieser Art erzeugt hat. Die **Ergebnisse** werden in einem Bericht aufgearbeitet, der dann in die Expert*innenrunde zurück gespiegelt wird und in der Runde diskutiert werden kann.
 - 2) Tabea Möller berichtet von der *Beteiligungswerkstatt mit Kindern und Jugendlichen „Wie wollen wir leben“* am 06.-08.03.2020 in Berlin. Hans-Ullrich Krause, der die Werkstatt ausgerichtet hat, kann leider an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Das Treffen war sehr produktiv und es gab viel Austausch unter den Teilnehmenden aus verschiedenen Einrichtungen und Bundesländern. Die **Ergebnisse** werden in Form einer ausführlichen Dokumentation ausgearbeitet und der Expert*innenrunde, in einem vergleichbaren Verfahren wie bei den anderen Werkstätten, zur Verfügung gestellt.
- ➔ Die Ergebnisse der Werkstätten sollen aufeinander bezogen werden und querliegende Themen herausgearbeitet werden. **Es wird vorgeschlagen, dass die Werkstattausrichtenden sich darüber gemeinsam austauschen.**

- Alain Lukianoff vom Landesheimrat Hessen berichtet über das Bundesnetzwerktreffen einrichtungsübergreifender Beteiligungsstrukturen der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf Länderebene. Es wurde produktiv zusammen gearbeitet u.a. zu dem Thema Kinderrechte. Es haben ca. 40-50 Personen aus 5 Bundesländern teilgenommen. Es wird noch eine Dokumentation entstehen. Tanja Redlich ergänzt, dass es wichtig ist, diese Strukturen zu unterstützen und zu fördern, damit diese Treffen regelmäßig stattfinden können.

Unterarbeitsgruppen:

- 1) Lydia Schönecker berichtet, dass die *UAG Inklusive Heimerziehung* nach einem notwendigen Klärungsprozess mit den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung jetzt starten können. Es wurde vereinbart, dass keine Verbandsvertreter*innen an der UAG teilnehmen, die bereits in die bundespolitischen Diskussionen zu dem Thema eingebunden sind, sondern andere Fachleute aus der Behindertenhilfe. Ein erstes Treffen wird am 21.04.2020 in Frankfurt stattfinden. Lydia Schönecker und Mike Seckinger übernehmen die Moderation der UAG.
Mitglieder: Lydia Schönecker, Mike Seckinger, Benita Eisenhardt, Josef Koch, Johannes Horn, Alexandra van Driesten, Björn Hagen, Thomas Röttger, 2 Careleaverinnen, die selbst eine Behinderung und Erfahrungen in der stationären Jugendhilfe haben
 - 2) Tanja Redlich berichtet von der *UAG (Kinder-)Rechte*. Die UAG hat sich am 10.03.2020 getroffen und hat sich auf das Thema „Alltagsrechte“ verständigt, zu welchem sie ein Arbeitspapier formulieren werden. Das Thema „Alltagsrechte“ wurde in verschiedene Unterthemen aufgeteilt. Zu den Themen werden jeweils Problembeschreibungen, Dilemmata, rechtliche Bezugspunkte und Praxisempfehlungen aufgeführt. Nächstes Treffen: 02.06.2020.
Mitglieder: Tanja Redlich, Thomas Friedrich, Mechthild Wolff, Alexandra van Driesten, André Neupert, Sabine Gallep, Nicolas Tsapos
 - 3) André Neupert und Heinz Müller berichtet über die Verständigungsprozesse in der *UAG Angebotsstrukturen*. Beim nächsten Treffen wird es einen Bericht aus der UAG geben.
Mitglieder: André Neupert, Dieter Meyer, Johannes Horn, Barbara Liß, Heinz Müller
- **Alle Papiere der UAG stehen als Arbeitsergebnisse der jeweiligen Gruppen für sich und werden auf der Homepage des Projektes veröffentlicht. Die Arbeitspapiere werden in der Expert*innenrunde gegengelesen und diskutiert. Sie werden als Quelle für das Empfehlungspapier am Ende benutzt.**

Top 4: Expertise: Empirische Standortbestimmung zur Heimerziehung

Die Statistik-Expertise liegt in einer vorläufigen Fassung vor. Die Kommentare aus der Expert*innenrunde wurden zum Teil durch die Autorin Agathe Tabel eingebaut. Die Expertise wird nun dankenswerter Weise noch durch die Fallzahlen 2018 aktualisiert und wird im Anschluss veröffentlicht. **Insgesamt wird geklärt, dass dies eine Expertise der Autorin ist und kein Papier der Expert*innenrunde im Zukunftsforum Heimerziehung.**

Weitere Themen bezüglich statistischer Daten in der Heimerziehung könnten in dem geplanten **Workshop im Herbst 2020** besprochen werden. Die Zielstellung des Workshops wird auf Grundlage der Diskussionen in der Expert*innenrunde und in Abstimmung mit Agathe Tabel und Jens Pothmann noch geklärt.

Top 5: Berichte / Dokumentationen der gelaufenen Beteiligungsformate

Nicole Knuth berichtet über die *Beteiligungswerkstatt mit Eltern und Fachkräften* am 09.-10.11.2019 in Duisburg.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Michael Behnisch und Lucas-Johannes Herzog berichten über die *Werkstatt mit Fachkräften öffentlicher und freier Träger* am 05.12.2019 in Frankfurt am Main.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Top 6: Bewertung und Diskussion der Ergebnisse der Beteiligungswerkstätten

In der Gruppenarbeit konnten sich die Expert*innen entweder mit den Ergebnissen der *Beteiligungswerkstatt mit Eltern und Fachkräften* oder den Ergebnisse der *Werkstatt mit Fachkräften öffentlicher und freier Träger* näher beschäftigen.

Eine Gruppe hat zur *Beteiligungswerkstatt mit Eltern und Fachkräften* und zwei Gruppen haben zur *Werkstatt mit Fachkräften öffentlicher und freier Träger* gearbeitet.

Top 7: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeit

Begrüßung Frau Anne Dahlbüdding, die in der Mittagspause dazu gekommen ist.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden präsentiert. Es war ein produktiver und anregender Austausch in allen drei Arbeitsgruppen.

Die Fotos der Ergebnisse der Gruppenarbeit befinden sich im Anhang.

Die Dokumentationen der Werkstätten stehen für sich und werden auf der Webseite veröffentlicht. Die Diskussionen der Expert*innenrunde zu dem Thema werden gebündelt und als Quelle für ein Endpapier zur Verfügung gestellt. Es wird die Möglichkeit geben auch per E-Mail Anmerkungen zu den Themen und Ergebnissen der beiden Dokumentationen zu geben.

Top 8: Verabredungen zur Weiterarbeit – Ausblick, Verschiedenes

Anne Dahlbüding bedankt sich bei der Expert*innenrunde für die produktive Arbeit im Zukunftsforum und richtet Grüße von Dr. Heike Schmid-Obkirchner aus. Sie arbeiten derzeit mit Hochdruck an dem Referatsentwurf für das SGB VIII, welcher im Frühjahr vorliegen wird.

Josef Koch bedankt sich für die produktive Sitzung. Bis zur nächsten Sitzung am 01.09.2020 wird die Careleaver-Werkstatt stattfinden und die UAG werden weiter arbeiten. Die Berichte aus den Beteiligungsformaten werden entstehen und der **Austausch in der Expert*innengruppe wird viel per E-Mail stattfinden**. In der Organisationsgruppe wird das Verfahren operationalisiert.

Folgende **Themen** werden uns in der **nächsten Sitzung** am 01.09.2020 voraussichtlich beschäftigen:

- Bildung einer Redaktionsgruppe für ein Endpapier
- Berichte und Dokumentationen der (Beteiligungs-)Formate und des Wissenschaftsforums
- Erste Überlegungen zur Abschlusstagung am 01.-02.03.2021

Josef Koch stellt der Expert*innenrunde die Frage, ob aus dieser Runde eine Kommentierung des **Referatsentwurfs zum SGB VIII** stattfinden soll. Alle Wortmeldungen sprechen sich dagegen aus und es wird im Konsens festgehalten, **dass aus der Expert*innengruppe im Zukunftsforum Heimerziehung keine gesonderte Kommentierung des Referatsentwurfs zum SGB VIII kommen wird**.

Frankfurt am Main, den 24.03.2020

Für das Ergebnisprotokoll

Lydia Tomaschowski, Tabea Möller, Stefan Wedermann

Vorschlag zur Tagesordnung

der vierten Sitzung der begleitenden Expert*innenrunde des Zukunftsforums Heimerziehung
am 01. September 2020 in Berlin

Ort: Hotel Rossi

Zeit: 11.00 bis 16.00 Uhr

- | | |
|-------------------|---|
| 11.00 – 11.15 Uhr | TOP 1
Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

<i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)</i>
<i>Josef Koch (für die Organisationsgruppe)</i> |
| 11.15 – 11.25 Uhr | TOP 2
Aktueller Stand Projektverlauf
<i>Tabea Möller (Projektmitarbeiterin)</i> |
| 11.25 – 12.10 Uhr | TOP 3
Kurzberichte/Planungen <ul style="list-style-type: none">• Beteiligungswerkstatt „Wie wollen wir leben?“ Kinder und Jugendliche und ihre Wohngruppen• Beteiligungswerkstatt „Careleaver gestalten die Zukunft“• Workshop Datenerfassung über die Formen der Heimerziehung• Hearing mit Adressat*innen und Fachpolitiker*innen <i>Berichte: Mitglieder der Organisationsgruppe</i> |
| 12.10 – 13.00 Uhr | Mittagspause |
| 13.00 – 14.10 Uhr | TOP 4
Diskussion zu Themen und Papieren Teil I <ul style="list-style-type: none">• Persönliche Rechte junger Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung
<i>Mechthild Wolff (für die UAG Rechte)</i>• Eckpunkte aus den Werkstätten
<i>Nicole Knuth, Lucas-Johannes Herzog (für die Werkstatt-Leiter*innen)</i> |
| 14.10 – 14.25 Uhr | Kaffeepause |

- 14.25 – 15.35 Uhr **TOP 5**
Diskussion zu Themen und Papieren Teil II
- Zwischenstand UAG Inklusion und Heimerziehung
Lydia Schönecker (für die UAG Inklusion und Heimerziehung)
 - Aspekte verstreuter Heimerziehungsforschung
Wolfgang Schröer (für die Ausrichter*innen Wissenschaftsforum)
- 15:35 – 16.00 Uhr **TOP 6**
Verabredungen zur Weiterarbeit – Ausblick, Verschiedenes
- u.a. Abschlusstagung Zukunftsforum Heimerziehung, SGB VIII
Weiterentwicklung
- Dr. Heike Schmid-Obkirchner* (BMFSFJ, Berlin)
Josef Koch (für die Organisationsgruppe)
- 16.00 Uhr **Ende der Sitzung**

Zukunftsforum Heimerziehung

Ergebnisprotokoll | Expert*innensitzung 01.09.2020

Top 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Begrüßung durch Josef Koch (IGfH) und Frau Anne Dahlbüdding (BMFSFJ). Frau Dr. Schmid-Obkirchner kann leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein und entschuldigt sich.

Frau Anne Dahlbüdding (BMFSFJ) gibt einige Informationen zum Gesetzgebungsverfahren SGB VIII. Geplante Änderungen sind:

- Kostenbeitrag auf 25% absenken
- Elemente für bessere Begleitung von Careleavern: u.a. eine klarstellende Regelung zur Coming-Back-Option, bessere Übergangsplanung und Nachbetreuung
- Regelungen, die Geschwisterbeziehungen besser berücksichtigen
- Heimaufsicht: Die Regelungen der letzten Novelle wurden verarbeitet; der Zuverlässigkeitsbegriff wird konkretisiert
- Verpflichtende externe Beschwerdemöglichkeiten werden gestärkt
- Beteiligung und Selbstvertretungsmöglichkeiten werden gestärkt

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen vereinbart.

Die Sitzung wird in Form eines hybriden Modells durchgeführt (einzelne Kolleg*innen sind per Videokonferenz zugeschaltet).

Top 2: Aktueller Stand Projektverlauf

Tabea Möller gibt einen Überblick über anstehende Formate und Termine im Zukunftsforum Heimerziehung.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Top 3: Kurzberichte/Planungen

1) **Beteiligungswerkstatt „Wie wollen wir leben?“ – Kinder und Jugendliche und ihre Wohngruppen**

Tabea Möller präsentiert die Ergebnisse aus der Dokumentation in Vertretung für Hans-Ullrich Krause.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

2) **Beteiligungswerkstatt: „Careleaver gestalten Zukunft“**

Tabea Möller berichtet über den Stand der Dinge: die Werkstatt musste im März abgesagt und verschoben werden. Neuer Termin ist vom 25.-27-09.2020 in Dresden. Nach derzeitigem Stand kann die Werkstatt zu diesem Zeitpunkt mit reduzierter

Personenzahl auf Grund der Corona-Regelungen stattfinden. Auch für diese Werkstatt wird eine Dokumentation erarbeitet, die dann in die Expert*innenrunde einfließt.

3) Workshop zur Datenerfassung über die Formen der Heimerziehung

Josef Koch berichtet über den Stand der Dinge: der Workshop wird am 30.09.2020 in Frankfurt am Main stattfinden. Auch hier wurde die Teilnehmer*innenzahl an die aktuellen Bedingungen angepasst. Grundlage des Workshops ist die Expertise: *Empirische Standortbestimmung der Heimerziehung*. Hier sollen weitergehende Fragen bearbeitet werden: Was lässt sich mit der offiziellen KJH-Statistik abbilden und was nicht? Welche Arten von empirischen Daten tragen zu welcher Darstellung von welchen Wirklichkeitsaspekten bei? Wie kann eine Dateninfrastruktur aussehen, die gleichzeitig inklusiv ist?

Die Ergebnisse werden in die Expert*innenrunde gespiegelt.

4) Hearing mit Adressat*innen und Fachpolitiker*innen

Tabea Möller stellt das Konzept des Hearings vor. Das Hearing wird in Absprache mit dem BMFSFJ geplant und ebenfalls dokumentiert.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Top 4: Diskussion zu Themen und Papieren Teil I

1) Papier: *Persönliche Rechte junger Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung*

Mechthild Wolff berichtet über die Arbeit der UAG Rechte. Das Papier ist allen im Vorfeld zugegangen. Es ist nach folgender Struktur aufgebaut:

- Einführung in das Thema anhand von konkreten Fragen
- Informationen zum jeweiligen Thema
- Problembeschreibung
- Was gibt es für Standards?
- Was heißt das für die Praxis?

Die Hinweise aus der Diskussion werden der UAG Rechte im Rahmen der Protokollerstellung zur Verfügung gestellt. Die UAG nimmt die Anregungen auf und diskutiert das Papier weiter.

Hinweis: Das Papier ist bislang eine interne Fassung für die Expert*innenrunde.

2) Eckpunkte aus den Werkstätten

Nicole Knuth und Lucas-Johannes Herzog stellen die Überlegungen der Arbeitsgruppe vor. Die Arbeitsgruppe wurde auf Anregung der Sitzung der Expert*innenrunde im März 2020 gegründet.

Die Anregungen aus der Diskussion werden in der Arbeitsgruppe diskutiert und weiter bearbeitet.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Top 5: Diskussion zu Themen und Papieren Teil II

1. Zwischenstand UAG Inklusion und Heimerziehung

Lydia Schönecker berichtet über den Arbeitsstand der o.g. UAG.
Im November wird eine interne Version für die Expert*innenrunde vorliegen.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

2. Papier: Aspekte verstreuter Heimerziehungsforschung

Wolfgang Schröer berichtet für die Arbeitsgruppe über den Arbeitsstand des Papiers, welches auf Grundlage des *Workshops zur Systematisierung der Forschungslandschaft zur Heimerziehung in Deutschland* entsteht.

Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.

Top 6: Verabredungen zur Weiterarbeit – Ausblick, Verschiedenes

Josef Koch bedankt sich für die produktive Sitzung und für die aktive Beteiligung vieler Mitglieder der Expert*innenrunde an der Erstellung der Papiere. Die hybride Sitzung hat gut funktioniert.

Zusammenfassung und Ausblick: in den nächsten Monaten entstehen weiterhin die Referenzquellen, auf deren Grundlage wir dann zu den Forderungen und Zukunftsthemen kommen.

Vorgehen Abschlusspapier: Referenzquellen erstellen und dann Vorschläge zum Abschlusspapier entwickeln.

Vorgehen Abschlusstagung: Arbeitsgruppe bilden und Vorschläge erarbeiten
(Zusammensetzung: ca. 2 Adressat*innen, ca. 2 Expert*innenrunde, ca. 2 Organisationsgruppe)

Frankfurt am Main, den 21.09.2020

Für das Ergebnisprotokoll

Lydia Tomaschowski, Tabea Möller, Stefan Wedermann

Vorschlag zur Tagesordnung

der fünften Sitzung der begleitenden Expert*innenrunde des Zukunftsforums Heimerziehung am 08. Dezember 2020 (virtuell)

Zeit: 10.00 bis 15.15 Uhr

Webex Zugang

Link: <https://igfh.my.webex.com/igfh.my/j.php?MTID=m251946bd9c693e23f7ea8eac60ff0a3e>

Meeting-Nr.: 175 661 2701 | Passwort: a3xXxyYte22

Teilnahme per Telefon:

Tel.: 0619-6781-9736 | Meeting-Nr.: 175 661 2701 | Passwort: 23999998

10.00 – 10.15 Uhr

TOP 1

Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)

Josef Koch (für die Organisationsgruppe)

10.15 – 12.00 Uhr

TOP 2

Vorstellung / Diskussion Papiere

- Vorstellung: Dokumentation Beteiligungswerkstatt Careleaver
- Diskussion: Papier UAG Inklusive Heimerziehung

12.00 – 12.45 Uhr

Mittagspause

12.45 – 14.00 Uhr

TOP 3

Gruppenarbeit zu den Papieren im Zukunftsforum Heimerziehung

- Fokussierte Diskussion der Papiere im Hinblick auf Schlussfolgerungen und Weiterentwicklungsbedarfe
 - Papier UAG Rechte
 - Ergebnispapier Beteiligungswerkstätten
 - Papier: Forschung in der Heimerziehung
 - Papier UAG Inklusion

14.00 – 14.45 Uhr

TOP 4

Eckpunkte Abschlusspapier

- Sammlung Eckpunkte Abschlusspapier

14.45 – 15.15 Uhr

TOP 5

Verabredungen zur Weiterarbeit

- Abschlusstagung, Offene Formate, Ausblick, Verschiedenes

Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)

Josef Koch (für die Organisationsgruppe)

15.15 Uhr

Ende der Sitzung

Zukunftsforum Heimerziehung

Ergebnisprotokoll | Expert*innensitzung 08. Dezember 2020

Top 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Begrüßung durch Josef Koch (IGfH) und Frau Dr. Heike Schmid-Obkirchner sowie Frau Anne Dahlbüdding (BMFSFJ).

Frau Dr. Schmid-Obkirchner (BMFSFJ) gibt einige Informationen zum Gesetzgebungsverfahren SGB VIII. Der Gesetzesentwurf wurde am 02. Dezember 2020 im Kabinett beschlossen. Jetzt schließt sich das parlamentarische Verfahren an. Das neue Gesetz sollte im Frühjahr bzw. Frühsommer 2021 in Kraft treten. Die Änderungen des Referentenentwurfs gehen auf die Auswertung der Stellungnahmen und auf Ressortabstimmungen zurück:

- **Heimaufsicht:** Landesrechtsvorbehalt bei Einrichtungsbegriff ergänzt (unterschiedliche Formen familienähnlicher Betreuungsformen)
- **Stärkung von Kindern in Einrichtungen:** Kostenbeteiligung bei 25%, Vermögen wird nicht herangezogen
- **Junge Volljährige:** klarere Formulierungen zur Übergangsplanung aufgenommen
- **Eigener Beratungsanspruch für Eltern:** ebenfalls klarere Formulierung aufgenommen
- **Inklusion:** Änderung in der Formulierung im §107 - hat keine inhaltlichen, sondern rechtsförmige Gründe; Behinderungsbegriff der UN-BRK wurde aufgenommen, §35a wurde aber dahingehend nicht geändert (um Kreis der Leistungsberechtigten nicht zu ändern)
- **Selbstvertretung:** Konkretisierung der Art der Zusammenschlüsse – es muss eine gewisse Organisationsform gegeben sein, aber keine dauerhaften Verbände, damit nicht-berufsständige Organisationen unterstützt werden können
- **Betriebserlaubnisverfahren:** Beteiligung von Selbstvertretung vorgesehen
- **Ombudsstellen:** Formulierung „vergleichbare Strukturen“ wurde gestrichen und Aufgabe der „allgemeinen“ Beratung ebenfalls; auch hier ist der Landesrechtsvorbehalt hinzugefügt worden

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen vereinbart (im Anhang).

Josef Koch begrüßt die Gäste der Sitzung: für die UAG Inklusive Heimerziehung: Benita Eisenhardt, Andreas Kuhn; für die Beteiligungswerkstatt Careleaver: Björn Redmann, Anna Widder. Die Sitzung wird online durchgeführt.

Top 2: Vorstellung / Diskussion Papiere

Zwischen der vergangenen Sitzung am 01. September 2020 und der heutigen Sitzung haben zwei Veranstaltungen stattfinden können: die Beteiligungswerkstatt „Careleaver gestalten die Zukunft“ und der Workshop zur Datenerfassung über die Formen der Heimerziehung. Beide fanden im Herbst statt. Die UAG Inklusion hat eine Arbeitsfassung ihres Papiers vorgelegt.

1) Workshop zur Datenerfassung über die Formen der Heimerziehung | 30. September 2020 | Frankfurt am Main (in Kooperation mit der AKJ^{stat})

Heinz Müller berichtet über den Workshop, der in Kooperation mit der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik ausgerichtet wurde: Thema des Workshops war es über eine öffentlich zugängliche Dateninfrastruktur für die Kinder-

und Jugendhilfe zu diskutieren. Über die SGB VIII-Statistik gibt es hierzu viele Daten, aber sie ist nicht für Forschungszwecke erfunden worden. Außerdem ist diese Form der Statistik nicht an Lebensläufen oder Personen orientiert, sondern an Angebotsformen. Tenor der Sitzung war, dass nicht zu viele Anforderungen an die SGB VII- Statistik gestellt werden sollten. Es existieren jedoch viele Daten bei Instituten, Universitäten und (Landes-) Jugendämtern, die aber nicht immer zugänglich sind. Es fehlen auch einheitliche Qualitätsstandards. Wichtig wäre, dass Daten, die mit öffentlichen Mitteln erhoben werden auch für öffentliche Zwecke freigegeben werden. Hierfür benötigt es eine zentrale Organisation, die diese Aufbereitung und Standards realisieren kann (z.B. DJI). Wenn es hier mehr Zugang und Abstimmung unter den Forschenden gibt, kann ein besseres Bild der Kinder- und Jugendhilfe gezeichnet werden.

Ein weiteres Thema war die Erfassung geschlossener Unterbringung. Das Merkmal „geschlossen“ wird auf unterschiedliche Weise erfasst. Die Datenlage ist daher mangelhaft und muss – auch vor dem Hintergrund des besonderen Eingriffs in das Leben der jungen Menschen – unbedingt verbessert werden.

Es wurde ein **Impulspapier** am 07. Dezember 2020 zu diesem Thema an die Expert*innenrunde verschickt, welches die zentralen Punkte der Debatte aufgreift und diskutiert. Dieses wird 2021 veröffentlicht.

2) Beteiligungswerkstatt „Careleaver gestalten die Zukunft“ |25. – 27. September 2020 | Dresden

Die Werkstatt wurde in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V. und dem Careleaver e.V. durchgeführt. Björn Redmann und Anna Widder stellen die Werkstatt und ihre Ergebnisse vor: Die Werkstatt konnte unter Corona-Bedingungen mit einer verringerten Teilnehmer*innenzahl durchgeführt werden. 12 junge Leute aus verschiedenen Bundesländern haben teilgenommen. Ziel war es einen Ort des Austausches zu schaffen, an dem die Erfahrungen der jungen Menschen in der Heimerziehung sichtbar gemacht werden konnten. Gemeinsam wurde in verschiedenen Arbeitsphasen ein Forderungskatalog erarbeitet. Zentrale Punkte sind die Förderung von Bildungsprozessen, die Gestaltung der Übergänge, Definitionen von Selbständigkeit und das Verhältnis zu den Fachkräften: oft wird über die jungen Menschen gesprochen und nicht mit ihnen. Der Allgemeine Soziale Dienst im Jugendamt stellt einen Ort der Angst für viele Careleaver*innen dar. Diese und weitere Punkte finden sich in der Dokumentation der Werkstatteergebnisse, welche der Runde vorab intern zur Verfügung gestellt worden ist und Anfang kommenden Jahres veröffentlicht wird. Inbegriffen in diese ausführliche Dokumentation der Werkstatt ist auch der Forderungskatalog.

3) Diskussion zum Papier der UAG Inklusion (interne Arbeitsfassung)

Lydia Schönecker stellt das Papier der UAG Inklusion vor. Die derzeitige Fassung stellt eine interne Arbeitsfassung dar, welche der Expert*innenrunde vorab zur Verfügung gestellt wurde. Nach Fertigstellung wird auch dieses Papier veröffentlicht.

In der Diskussion gibt es eine Reihe positiver Feedbacks zu Aufbau und Herangehensweise des Papiers. Der Komplexität des Themas wird in dem Papier Rechnung getragen. Einige Rückmeldungen zu Fragen wie Spezialisierung und Passung im Kontext inklusiver Kinder- und Jugendhilfe werden in der Gruppendiskussion weiter diskutiert. Die Mitglieder der UAG, Benita Eisenhardt und Andreas Kuhn, erläutern den Mitgliedern der Expert*innenrunde die Überlegungen zum Papier. Das Papier wird von den Teilnehmenden in der Gesamtausrichtung als Papier des Zukunftsforums Heimerziehung angenommen.

Top 3: Gruppenarbeit zu den Papieren im Zukunftsforum Heimerziehung

Es finden Gruppenarbeiten in individuellen Break-Out-Rooms statt mit einer Länge von je 40 Min. zu den Papieren:

Gruppe 1: Papier UAG Inklusive Heimerziehung

Gruppe 2: Papier UAG Rechte „*Unveräußerliche Rechte junger Menschen in der Heimerziehung*“

Gruppe 3: Papier „*Was bewegt die Forschung zu Heimerziehung?*“

Gruppe 4: Papier Zusammenschau Werkstattergebnisse „*Anforderungen an Anerkannte und anerkennende Orte des Aufwachsens*“

Die Gruppen beschäftigten sich mit den Fragen:

- 1) Was fanden Sie spannend an dem Papier?
- 2) Was deckt sich mit Ihren Erfahrungen, was nicht?
- 3) Welche Impulse sehen Sie in diesem Papier für das Abschlusspapier?

Kurze Ergebnisberichte aus den Gruppen:

Gruppe 1: Papier UAG Inklusion

- Generelle Zustimmung zur Grundausrichtung des Papiers
- Problematisierung des Begriffs der Passung
- System der Einzelfalleleistungen muss durch eine Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe ersetzt werden (gekoppelt mit Finanzierungsvereinbarungen), dieser Aspekt muss gesetzgeberisch deutlich herausgestellt werden
- Es bestehen reziproke Kooperationsnotwendigkeiten auf beiden Seiten (Jugend- und Behindertenhilfe)

Gruppe 2: Papier UAG Rechte „*Unveräußerliche Rechte junger Menschen in der Heimerziehung*“

- Aufgeworfene Fragen:
Was ist mit unveräußerlichen Rechten gemeint?
Was bedeutet es jungen Menschen unveräußerliche Rechte zuzugestehen?
Was bedeutet die Eingrenzung im Papier, dass die Rechte auch eingeschränkt werden können?
- Schutzrechte müssen im Papier noch gestärkt werden
- Evt. werden Recht auf Beziehung und Recht auf Interaktion im Papier aufgenommen
- Für Abschlusspapier zentrale Punkte: Unveräußerlichkeit der Rechte, Recht auf Bildung

Gruppe 3: Papier „*Was bewegt die Forschung zu Heimerziehung?*“

- Zukunft der Heimerziehung benötigt Forschung, da dieser tiefgreifende biografische Eingriff durch empirisch basiertes Wissen begleitet werden muss
- Verhältnis Forschung <-> Praxis sollte verbessert werden, Anstrengungen und Ressourcen auf beiden Seiten notwendig
- Forschung muss sich mehr aufeinander beziehen und Kooperationen und Verbände müssen gestärkt werden

Gruppe 4: Papier Zusammenschau Werkstattergebnisse „*Anforderungen an Anerkannte und anerkennende Orte des Aufwachsens*“

- Forderungen des Papiers sollten pointiert in das Abschlusspapier einfließen

- Konsequenzen und Fragen der Umsetzung sollten im Abschlusspapier eine Rolle spielen (z.B. auf rechtlicher, professioneller, finanzieller, politischer, struktureller Ebene)
- Besonders zentral sollte der Aspekt der Stigmatisierung im Abschlusspapier thematisiert werden

Top 4: Eckpunkte Abschlusspapier

Vorschlag zur Vorgehensweise:

Wir sammeln in der heutigen Sitzung wichtige Aspekte für das Papier anhand der Vorlage, die vorgestellt wird. Dann wird das Papier aus der Orgagruppe heraus erstellt und auf der Sitzung der Expert*innenrunde am 03. März 2021 gemeinsam diskutiert. Vorab wird das Papier der Expert*innenrunde zur Verfügung gestellt. Am 23. März 2021 wird es bei der Abschlusstagung öffentlich vorgestellt. Der Vorschlag wird angenommen.

Josef Koch stellt erste Gliederungsüberlegungen vor (siehe Anhang).

Ergänzungen aus der Expert*innenrunde:

- das Thema Fachkräfte und Arbeitsbedingungen sollte aufgenommen werden
- das Thema Recht auf Bildung sollte präsent sein
- Inklusion sollte auch bei Grundrechten verankert sein, sonst erhält es einen „Sonderrechtstatus“ der problematisch ist
- Problematik: viele Aspekte aufgreifen vs. pointierte Zuspitzung, es wird darauf hingewiesen, dass 3-4 zukunftsweisende Aspekte besonders zentral herausgearbeitet werden sollten

Der erste vorgestellte Vorschlag zur Gliederung des Papiers befindet sich im Anhang zum Protokoll.

Top 5: Verabredungen zur Weiterarbeit – Ausblick, Verschiedenes

Die **Abschlusstagung** wird durch eine AG vorbereitet. An dieser AG nehmen Claudia Langholz, Thomas Friedrich, Alain Lukianoff, Alexandra van Driesten, Anne Dahlbüding, Vertreter*innen der Orgagruppe u.a. teil. Am 23. März 2021 wird die Abschlusstagung online stattfinden. Die AG wird ein Programm diskutieren und vorstellen. Diesem Vorgehen stimmt die Expert*innenrunde zu.

In der **Kinderkommission** des Bundestages am 16. Dezember 2020 geht es um Corona und Heimerziehung. Sie sind u.a. interessiert an den Werkstatteergebnissen des Zukunftsforums Heimerziehung. Hier werden Alain Lukianoff und Nicole Knuth als Expert*innen und Vertreter*innen des Zukunftsforums Heimerziehung berichten.

Das **Hearing** mit Adressat*innen und Fachpolitiker*innen musste erneut pandemiebedingt verschoben werden, da dieses Format als Präsenzveranstaltung stattfinden soll. Wir haben die Möglichkeit durch die Unterstützung des Büros von Ulrike Bahr (SPD), einen Fraktionsaal im Bundestag zu nutzen, aber durch die Pandemie müssen wir das Vorhaben in die wärmere Jahreszeit verschieben. Da die Werkstätten dann länger her sind, wird ein Vorbereitungstreffen im Vorfeld angestrebt. Das Hearing wird im Mai/Juni 2021 stattfinden.

Josef Koch bedankt sich für die produktive Sitzung und insbesondere für die Erstellung der richtungsweisenden Papiere.

Frau Anne Dahlbüding bedankt sich für die Arbeit im Zukunftsforum Heimerziehung und die Sitzung auch im Namen von Frau Dr. Heike Schmid-Obkirchner. Das BMFSFJ betrachtet das Zukunftsforum Heimerziehung und die Diskussionen als sehr weiterführend für die zukünftige Entwicklung der Hilfen zur Erziehung und des SGB VIII.

Frankfurt am Main, den 13. Januar 2021

Für das Ergebnisprotokoll: Lydia Tomaschowski, Tabea Möller

Anhang

Vorschlag zur Tagesordnung

der fünften Sitzung der begleitenden Expert*innenrunde des Zukunftsforums Heimerziehung am 08. Dezember 2020 (virtuell)

Zeit: 10.00 bis 15.15 Uhr

10.00 – 10.15 Uhr

TOP 1

Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)

Josef Koch (für die Organisationsgruppe)

10.15 – 12.00 Uhr

TOP 2

Vorstellung / Diskussion Papiere

- Vorstellung: Dokumentation Beteiligungswerkstatt Careleaver
- Diskussion: Papier UAG Inklusive Heimerziehung

12.00 – 12.45 Uhr

Mittagspause

12.45 – 14.00 Uhr

TOP 3

Gruppenarbeit zu den Papieren im Zukunftsforum Heimerziehung

- Fokussierte Diskussion der Papiere im Hinblick auf Schlussfolgerungen und Weiterentwicklungsbedarfe
 - Papier UAG Rechte
 - Ergebnispapier Beteiligungswerkstätten
 - Papier: Forschung in der Heimerziehung
 - Papier UAG Inklusion

14.00 – 14.45 Uhr

TOP 4

Eckpunkte Abschlusspapier

- Sammlung Eckpunkte Abschlusspapier

14.45 – 15.15 Uhr

TOP 5

Verabredungen zur Weiterarbeit

- Abschlusstagung, Offene Formate, Ausblick, Verschiedenes

Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ, Berlin)

Josef Koch (für die Organisationsgruppe)

15.15 Uhr

Ende der Sitzung

Zukunftsforum Heimerziehung

Initiative zur Weiterentwicklung der Heimerziehung

Erste Überlegungen für die Entwicklung und Gliederung eines Abschluss-Statements des Zukunftsforums Heimerziehung

Das Abschluss-Statement soll auf einer eigenen Sitzung der Expert*innenrunde des Zukunftsforums Heimerziehung am 3. März 2021 beraten werden. Es soll an die unterschiedlichen Arbeitsergebnisse des Zukunftsforums Heimerziehung anknüpfen. Entsprechend gilt es zur Vorbereitung der Sitzung die zentralen Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen, der Werkstätten, der Expertisen sowie der Foren herauszuarbeiten. Dies wird die interne Organisationsgruppe übernehmen. Dies bedeutet nicht, dass die Ergebnisse der jeweiligen Referenzpapiere unmittelbar übernommen werden, sondern allein, dass eine Vorlage aus den Papieren für die Sitzung der Expert*innenrunde entwickelt wird. Der Vorschlag für ein solches Papier wird dann rechtzeitig vor der Sitzung verschickt. Auf der Grundlage der Diskussion in der März-Sitzung wird das Papier überarbeitet und u.a. auf der Online-Abschlusstagung am 23. März 2021 dann der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Grundagenda, die aus den gemeinsamen Debatten und Papieren erwächst, kann u.a. unter folgende Themenpunkten gefasst werden

- a) *Junge Menschen als Grundrechtsträger*innen & Rechtsstellung junger Menschen und ihrer Familien in der Heimerziehung***
 - Beteiligungswerkstätten, Rechte Papier und Forschungspapier, Strahl-Expertise
- b) *Heimerziehung als Ort der Ermöglichung von Teilhabe junger Menschen am regulären institutionellen Gefüge des Aufwachsens fördern***
 - Beteiligungswerkstätten, Forschungspapier, Strahl-Expertise, Inklusionspapier
- c) *Inklusion in der Heimerziehung gestalten***
 - Inklusionspapier, Forschungspapier
- d) *Organisations- und Angebotsstrukturen der Heimerziehung vernetzen und in Infrastrukturen einbinden***
 - Inklusionspapier, Beteiligungswerkstätten
- e) *Wissen & Datenlage zur Heimerziehung systematisch verbessern***
 - Forschungspapier, Impulspapier Dateninfrastruktur, Statistik-/ Strahl-Expertise,
- f) *Gesellschaftliche Anerkennung der Heimerziehung begründen und einfordern***
 - Beteiligungswerkstätten, Rechte Papier und Forschungspapier

Ausblick:

Heimerziehung als Zukunftsinfrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe

Rechte junger Menschen stärken & Teilhabe ermöglichen!

Vorschlag zur Tagesordnung

der sechsten Sitzung der begleitenden Expert*innenrunde des Zukunftsforums
Heimerziehung am 03. März 2021 (virtuell)

Zeit: 10.00 bis 13.00 Uhr

Webex Zugang

<https://igfh.my.webex.com/igfh.my/j.php?MTID=mbbd107f39ca91c733bb3b1b77dd7168d>

Meeting-Kennnummer: 181 669 4215 | Passwort: QpWuQfRg326

- | | |
|-------------------|---|
| 10.00 – 10.15 Uhr | TOP 1
Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs
<i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner</i> (BMFSFJ, Berlin)
<i>Josef Koch</i> (für die Organisationsgruppe) |
| 10.15 – 10.30 Uhr | TOP 2
Endfassung Expertisen/ Veröffentlichungen <ul style="list-style-type: none">• Unveräußerliche Rechte junger Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung anerkennen und sichern!• Anforderungen für anerkennende und anerkannte Orte des Aufwachsens. Zusammenschau aus den Beteiligungswerkstätten• ...weil Jugendhilfe mehr kann! Dokumentation Careleaver Werkstatt• Inklusion und Heimerziehung |
| 10.15 – 10.45 Uhr | TOP 3
Vorstellung / Transfertagung <ul style="list-style-type: none">• Vorstellung des Planungsstand• Bewerbung, Teilnehmer*innenanzahl etc. |
| 10.45 – 11.00 Uhr | Kaffeepause |
| 11.00 – 12:20 Uhr | TOP 4
Austausch zum Abschlusspapier |
| 12.20 – 12.50 Uhr | TOP 5
Rück- und Ausblick <ul style="list-style-type: none">• Bericht in der Kinderkommission (Dezember 2020)• Hearing mit Adressat*innen und Fachpolitik |
| 12.50 – 13.00 Uhr | TOP 6
Verabredungen zur Weiterarbeit
<i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner</i> (BMFSFJ, Berlin)
<i>Josef Koch</i> (für die Organisationsgruppe) |
| 13.00 Uhr | Ende der Sitzung |